

Auswahl von Partnerschaftsprojekten für Förderung

Ein Technisches Komitee (TK) bestehend aus Expert*innen zu Medizin und Internationaler Zusammenarbeit bewertet die Förderwürdigkeit.

Kriterien:

- **Relevanz:** Partnerschaftsprojekte orientieren sich an Bedürfnissen der Partnerinstitutionen, berücksichtigen lokalen Kontext, adressieren ggf. Bedarf vulnerabler Gruppen
- **Effizienz:** Projektmanagement ist tragfähig und Verantwortlichkeiten geklärt; Zeit- und Finanzplanung ist angemessen; Eigenbeitrag des deutschen Antragstellers ist erkennbar, Mittel werden effizient und angemessen verwendet
- **Effektivität:** Aspekte der Umsetzbarkeit und Wirksamkeit werden berücksichtigt; fachliche Konsistenz und Kohärenz sind gegeben; Ziele, Aktivitäten sowie Indikatoren sind aufeinander abgestimmt, Ziele werden kontinuierlich überprüft
- **Nachhaltigkeit:** Vision des Partnerschaftsprojekts ist langfristig; institutionelle Stärkung ist angedacht, indem Kapazitäten aufgebaut und Prozesse optimiert werden
- **ethische Vertretbarkeit:** Ansatz der Projektumsetzung ist ethisch und politisch vertretbar
- Antragstellende Organisation erfüllt **kaufmännische Voraussetzungen**

So bewerben Sie sich

Auf der Website www.klinikpartnerschaften.de finden Sie Informationen zum Förderprogramm.

Kontakt:

Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 36
53113 Bonn, Deutschland

T +49 (0)228 4460 3800
E klinikpartnerschaften@giz.de



www.klinikpartnerschaften.de

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Globalvorhaben Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit
Friedrich-Ebert-Allee 36
53113 Bonn,
T +49 (0) 228 4460 38 00
F +49 (0) 228 4460 80 1163
E klinikpartnerschaften@giz.de
I klinikpartnerschaften.de

Redaktion: Liva Haensel, Bonn

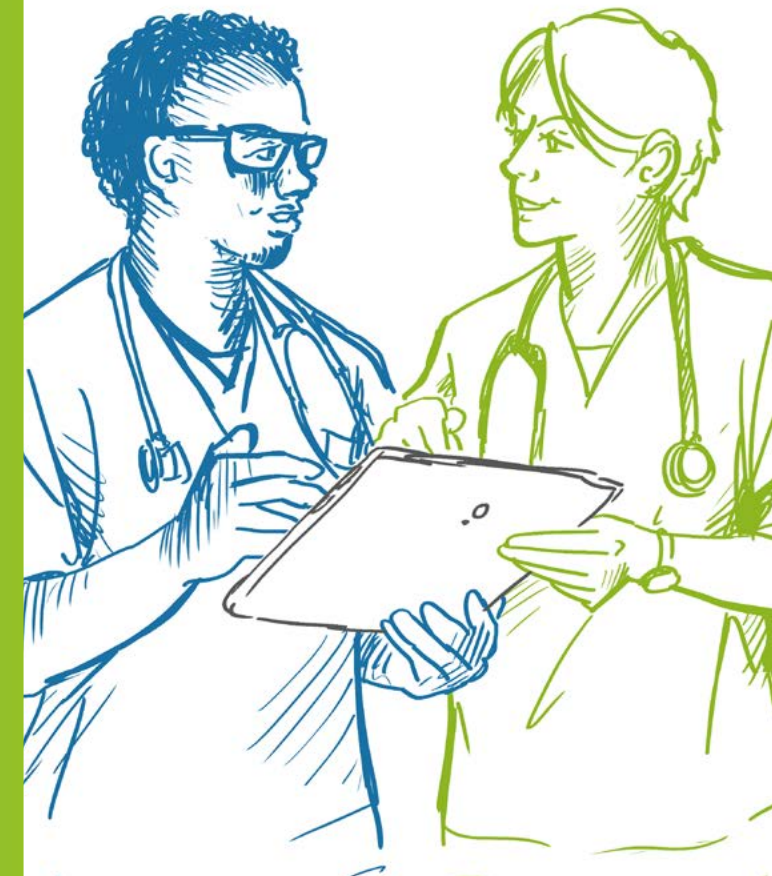
Design: DIAMOND media GmbH, Neunkirchen-Seelscheid

Fotonachweise/Quellen: ©GIZ



KLINIK
PARTNERSCHAFTEN

Förderung auf einen Blick



Das Förderprogramm **Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit** unterstützt Partnerschaftsprojekte zwischen deutschen Organisationen des Gesundheitssektors und Partnerinstitutionen in Ländern niedrigen und mittleren Einkommens.

Grundlagen

Erfolgreiche Partnerschaften basieren auf:

- gemeinsamer Verantwortung und **partnerschaftlicher Umsetzung**
- einem langfristigen **Austausch auf Augenhöhe**
- **der Schaffung einer Win-Win-Situation durch Wissenstransfer** zu u. a. Krankheitsbildern und Behandlungsmethoden
- der Orientierung des Projekts **an den Regularien und Prinzipien des Partnerlandes**
- **beruflich-ethischen Grundsätzen:** Orientierung an internationalen Standards/Leitfäden im Fachbereich, Einbezug von Gender- und Diversity-Aspekten, deontologischen Fragen und Grundsätzen



Voraussetzungen

Förderanträge werden von einer **deutschen Einrichtung** gestellt. Sie erfüllen folgende Kriterien:

- **Es handelt sich um eine öffentlich-rechtliche Einrichtung und/oder gemeinnützige Organisation** in Deutschland
- Qualifiziertes Fachpersonal **beider Seiten** ist für die Umsetzung vorhanden
- **Eine längerfristige, institutionelle Partnerschaft** ist erkennbar/in Planung

Für **Partnerinstitutionen** sind folgende Bedingungen relevant:

- Das Projekt findet in einem Land **niedrigen oder mittleren Einkommens** gemäß **OECD-DAC Kriterien** statt
- Die Partner-Einrichtung stellt eine Rechtskörperschaft bzw. juristische Person dar; sie bietet **öffentliche Gesundheitsleistungen** an; sie leistet mit medizinisch relevanten Maßnahmen einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitssituation im Partnerland (**UN-Nachhaltigkeitsziel 3**)

Verbände und Organisationen im Partnerland ohne eigenständige Gesundheitsdienstleistungen (wie Hochschulen und Berufsschulen), können keine Projektpartner*innen sein.

Verwendungszweck von Fördermitteln

Umfang der Förderung: bis zu 50.000 €

Zeitraum:
maximal zwei Jahre; **Folgeförderungen** sind möglich

Einsatz:

- **Reisekosten** (z. B. Flugkosten, Unterbringung, Verpflegung, Visa, Versicherung, Tagungsgebühren)
- **Trainingskosten** (z. B. Raummiete, Trainingsmaterialien, Übersetzungen, Honorare/Catering während Trainings)
- **Sachmittel** (bis zu 30% der Fördersumme, z. B. für Geräte, Verbrauchsmaterialien, Renovierungskosten)
- **Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 5%** der übrigen Budgetpositionen
- **nicht gefördert** werden: Personalkosten, grundständige Baumaßnahmen sowie Forschungsmaßnahmen; keine Weiterleitung von Mitteln an Dritte

Die Förderverträge werden als Zuschussverträge mit der GIZ abgeschlossen. Die **rechtliche Grundlage** bilden ANBestP (Anlage 2 zur VV Nr. 5.1 zu § 44 BHO Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung).